

1 2 3

IMPRESSUM

Projektdokumentation MITMACH-Ding,
das mobile Partizipationslabor
www.uni-weimar.de/mitmachding

Hrsg.: Team MITMACH-DING (Koordination Hannah Kordes)
Bauhaus-Universität Weimar
Universitätsentwicklung

Amalienstraße 13
99423 Weimar

Zeichnungen: Grit Koalick

Layout: Theresa Münzenberger und Noa Wilhelmi

Erschienen: 02/2024

Druckumfang: 10 Exemplare

Gedruckt bei: Druckerei Blueprint, Weimar



Stiftung
Innovation in der
Hochschullehre

Bauhaus-Universität
Weimar

SEMINARE UND AUSFLÜGE MIT BAULICHEM UPGRADE

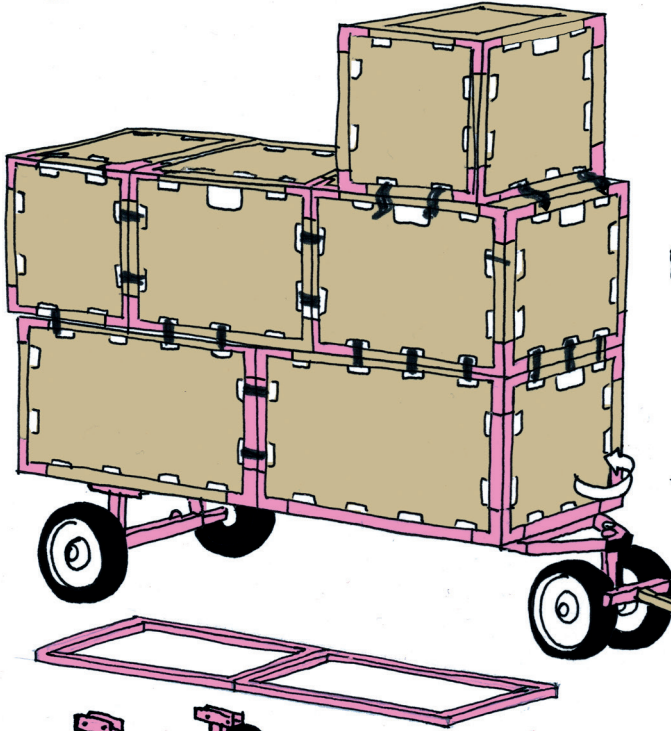


BAULICHES UPGRADE



Vom 30.8-6.9 haben wir wieder die Werkstatt genutzt, um dem mobilen Werkzeug ein paar Upgrades zu gönnen. Nach den ersten Aktionen letztes Semester sind uns nämlich ein paar Dinge aufgefallen, die man noch verbessern könnte. Erstmal haben wir ein super passendes, viel hoch-modulares Lastenrad von cyz-Cargo in Hamburg (<http://www.xyzcargo.com/de/>) angeschafft. Bei der modularen Konstruktion und den verwendeten Materialien gar kein Problem! Hierzu haben wir die Künstlerin Christine Pavlic (www.christinepavlic.com) eingeladen uns zu unterstützen. Der von ConstrucLab mit entwickelte Prototyp wurde nochmal auseinander genommen und hier und da verbessert. Teilweise war das Gewicht der Kisten ein Problem, da sie ohne Griffe schwer alleine händelbar waren. Diese haben wir jeweils nachgefräst. Außerdem waren wir beim letzten Bauworkshop nicht zu einer Nummerierung der Module gekommen, was in der Anwendung auch unpraktisch war, weil man dann schnell den Überblick verlieren konnte wo was ist. Außerdem kamen wir nicht in den etwas schmaleren Weimarer Bahnhofsauzug rein. Sehr nerviges extra Auf- und Abbauen, wenn man den ganzen Tag unterwegs war und nur noch nach Hause will... Deswegen brauchte es noch einen robusten Buggy, den man benutzt, wenn es mal eng wird. Christine hat diesen entwickelt und in ihrer Metallwerkstatt vorgefertigt. In Weimar haben wir diesem dann noch einen Feinschliff und pinke Farbe verpasst, damit er auch zum Mitmach-Ding Farbschema passt. Das spannende ist, dass der Buggy auch modular ist und sich in verschiedenen Varianten verwenden lässt. Das macht das vorhandene System noch vierseitig einsetzbarer. Wir finden ihn richtig schick und freuen uns diese »Mad-Max-Barbie« in der Region einzusetzen!

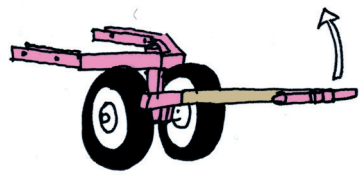
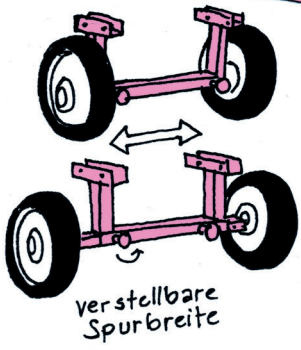
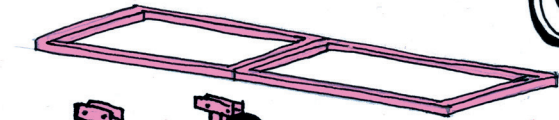


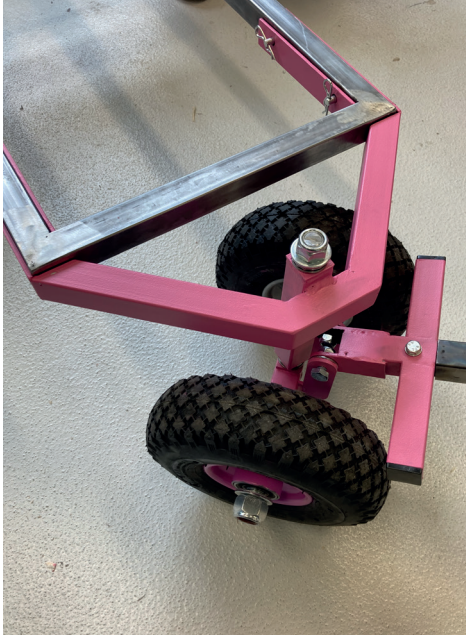


UPGRADE

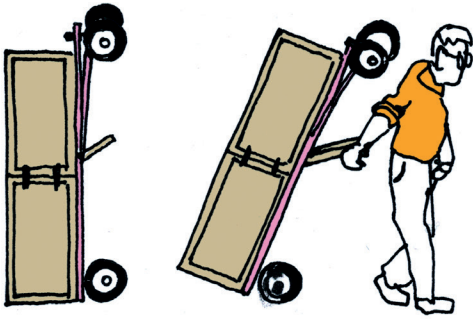
legt sich schlank in die Kurve

schwenkbare Deichsel

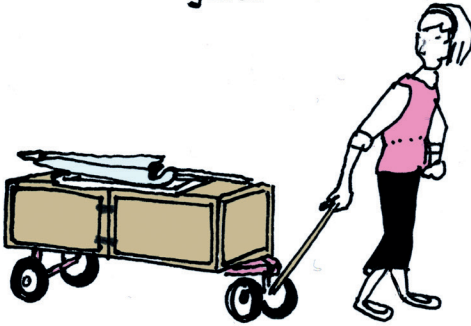




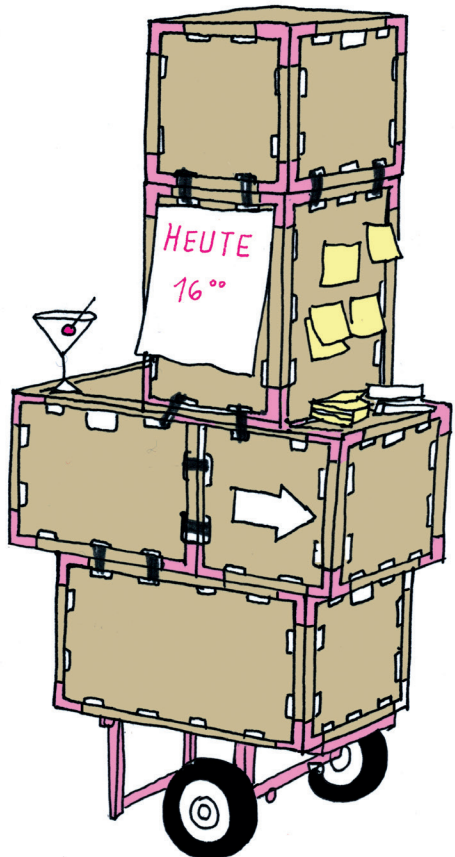




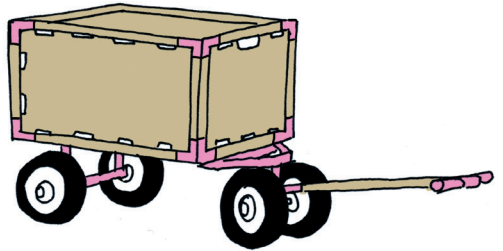
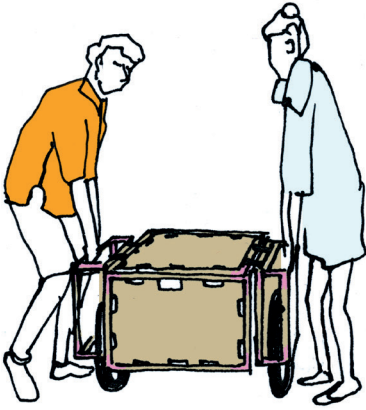
Handwagen_hoch



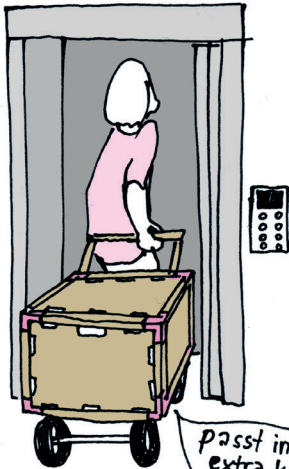
Handwagen_lang



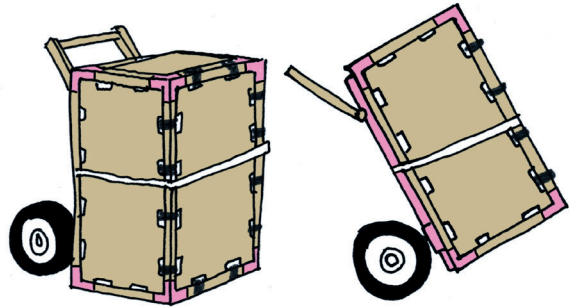
Turm



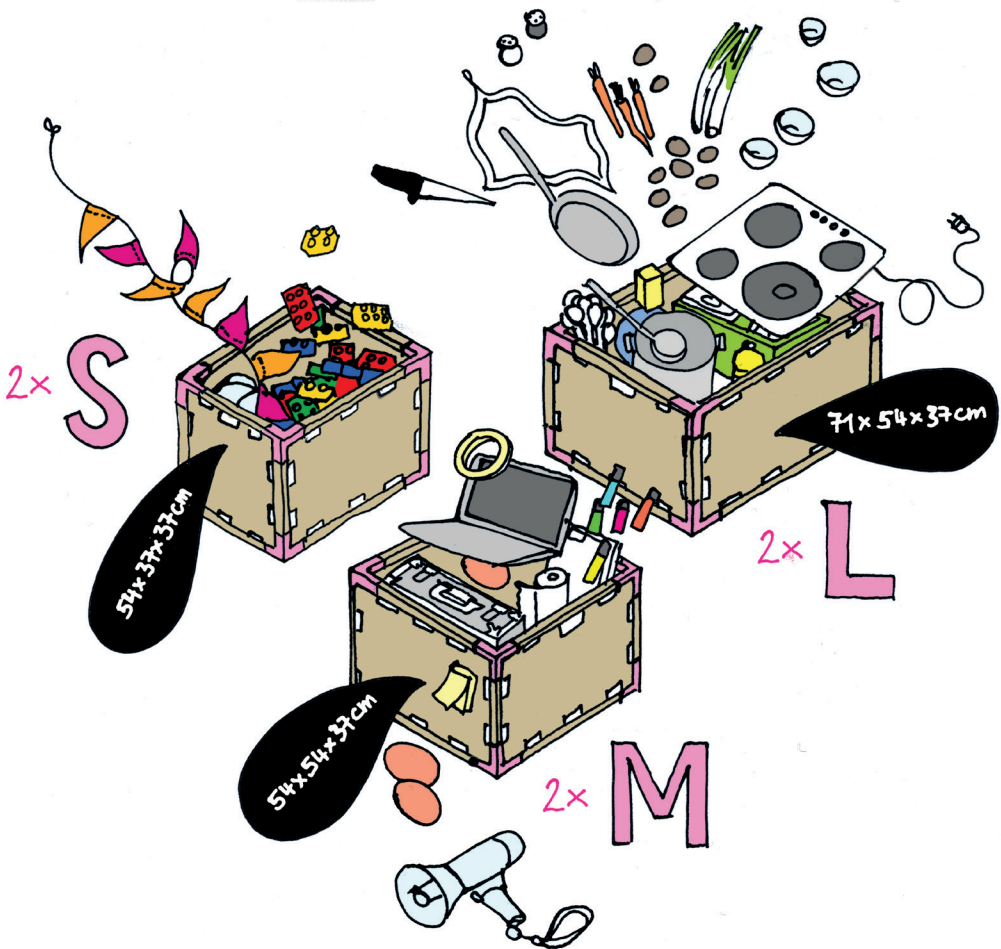
Handwagen_kurz



passt in
extra kleine
Fahrstühle



Trolley



START INS SEMESTER

Winter-
semester 23/24

Diese Woche startet das neue Semester und damit auch Aktionen mit dem MITMACH-Ding. Am Donnerstag Abend werden wir auf dem Campus unterwegs sein und zeigen, was das bauliche Upgrade so kann, um hoffentlich im Sommersemester viele Projekte in der Region umzusetzen. Auch ein Buchungssystem ist dank dem SCC-Dienst der Universität gerade in der Mache. In der Seitenleiste haben wir die nächsten Termine veröffentlicht. Notiert Euch schon mal den 15./16.11, da findet wieder ein Abendvortrag und ein Workshop zum Thema How-to-Partizipation statt. Wir freuen uns schon auf die nächsten Wochen und die spannenden Aktionen und neuen gemeinsamen Gestaltungsideen!



Inventarliste mobiles Partizipationslabor

Nummer	Beschreibung	Anzahl	Lagerort	Kategorie
	Mitmachding Box groß	2	Keller	Mobil
	Mitmachding Box mittel	2	Keller	
	Mitmachding Box klein	2	Keller	
	Mitmachding Räder inkl. Radkastei	2	Keller	
	Mitmachding Buggy Upgrade	1	Keller	
	Mitmachding Zugvorrichtung	1	Keller	
	Spanngurt groß	11	Keller	
	Spanngurt klein	50	Keller	
	Sitzhocker Pappe	10	Keller	
	Sitzkissen Filz	9	Keller	
	Kreidetafel groß	2	Keller	Deko
	Kreidetafel klein	4	Keller	
	Richtbaum	1	Keller	
	Sonnenschirm	2	Keller	
	Wäscheleine (20m)	4	Keller	
	Stoffreste	1	Keller	
	Wimpelkette	1	Keller	
	Straßenkreide	4	Keller	
	Tafelkreide	2	Keller	
	Wäscheklammern	30	Keller	
	Partytischdecken	1,5	Keller	
	Moderationskoffer	2	Keller	Moderation
	Whiteboard	1	Keller	
	Alu-Koffer	2	Büro	
	Papierrolle (groß)	1	Büro	
	Papierrolle (klein)	2	Keller	
	Flipcharthalter (magnetisch)	2	Keller	
	Ecoflow mobile Batterie	1	Keller	Technik
	Ecoflow Solar Panel	1	Keller	
	Stativ Kamera (groß)	2	Keller	
	Stativ Handy (klein)	2	Keller	
	Mikrofone	2	Büro	
	Tragbare Mikrofone	4	Büro	
	Kabelloses Mikrofon System	1	Büro	
	Meeting Owl	1	Keller	
	Stativ Handy	1	Büro	
	Stativ Kamera	1	Büro	
	Kopfhörer	1	Büro	
	Baustrahler	2	Keller	
	Starkstromadapter	2	Keller	
	Kabelverbinder Outdoor	1	Keller	
	Kabeltrommel	1	Keller	
	Mehrfachstecker	1	Keller	

KÄRCHER Staubsauger	1 Keller
Boxen (Bluetooth) + Kabel	2 Keller
Ipads + Keyboards	2 Büro
MacBook + Laptophülle	1 Büro

Schneidematte groß	1 Keller
Schneidematte klein	3 Keller
Scheren	8 Keller
Cutter	4 Büro/Keller
Klebestift	3 Büro
UHU Alleskleber	4 Büro
UHU Sekundenkleber	2 Keller
Doppelseitiges Klebeband	1 Büro
Bastelfarbe	1 Büro
Tesa	4 Büro
Kabelbinder	100 Keller
Holzleim	2 Keller
Kreppband	4 Keller/Büro
Stahllineal	1 Keller
Etikettiergerät	1 Keller
Heißklebepistole + Sticks	1 Keller
Schrauben	versch. Grö Keller

**Bau- und
Bastelmateri
alien**

Akku-Handkreissäge	1 Keller
Akku-Winkelschleifer/Flex	1 Keller
Akkuschrauber	1 Keller
Akku-Multi-Cutter	1 Keller
Akku-Stichsäge	1 Keller
Akku	4 Keller bei den G
Akkuladegerät	2 Keller bei den G

Walzen (mittel)	2 Keller
Farbbehälter Walze	3 Keller
Werkzeugkasten	1 Keller
Tacker + Nadeln	1 Keller
Schraubzwingen (groß)	2 Keller
Schraubzwingen (klein)	2 Keller
Säge (klein)	1 Keller
Japansäge	1 Keller
Bitset	2 Keller
Bohrerset (groß)	1 Keller
Handschuhe	3 Keller
Linal	1 Keller

Werkzeug

Holzplatte groß	1 Keller
Holzplatte klein	2 Keller
Holzplatten	16 Keller
Holz Prototyp 1	Keller
Holzverschnitt	Keller

**Restliches
Material**

Metallverbindungen	Keller	Material
Räder Prototy 1	4 Keller	
Farben (Pink, Orange)	1 Keller	
Holzschutz transparent	1 Keller	
Tafellack	1 Keller	
Induktionskochfelder	1 Keller	
Glaskaraffen	3 Keller	Küchenmodul
Diverse Küchenutensilien	Keller	
Holzbretter	12 Keller	
Reibe	1 Keller	
Kisten schwarz klein	6 Keller	Eurokisten
Kisten schwarz groß	4 Keller	
Knete diverse Farben	Keller	
Tischtennis Set (Netz, Schläger, Bälle)	Keller	
Plantschbecken	1 Keller	Funkram
Overalls orange	2 Keller	
Pinker Eimer	1 Keller	
Frontleuchte	Keller	
Luftpumpe	Keller	
Schloss groß	Keller	
Schloss Rahmen	Keller	Lastenrad
Fahrrad	Keller	
Akku	Keller	
Abdeckung	Keller	
Fahrradanhängerkupplung	1 Keller	

SEMINAR

„GARTENAMATEURE“

Experimintelle Praxis Haus Bräutigam

11.10.23

Das Bauhaus.Modul nimmt den vernachlässigten Garten der ehemaligen Pension Haus Bräutigam in Schwarzburg, Thüringen, zum Ausgangspunkt, um die Idee eines Gartens aus unterschiedlichen Disziplinen heraus zu betrachten.



Organisation Professor Entwerfen und
Wohnungsbau, Prof. Verena von Beckerath

Projektleitung Tilo Hoffmann

Lehrende Jessica Christoph / Christine
Dörner / Dr. Maria Frölich-Kulik / Hannah
Kortjes, Ph.D.

Beteiligte Professor Landschaftsarchitektur
und -planung, Prof. Dr. Stefan Längner /
Professor Denkmalpflege und
Baugeschichte, Prof. Dr. Daniela Spiegel /
Das mobile Partizipationslabor
„MITMACH-Ding“

Gäste zwiler studio, Martin Zschillen &
Katerina Knapikova, Basel /
Fabian Schneider, Professor für spezielle
Botanik, FSU Jena

Kooperation Haus Bräutigam e.V.

Förderung NEB Regionallabor
der Bauhaus-Universität Weimar

Gestaltung Maria Gottweiss

Auftakt 11.10.2023

9:15—10:45, Raum 004

Bauhausstraße 7b, 99423 Weimar

Das Seminar nimmt den
vernachlässigten Garten der
ehemaligen Pension Haus Bräutigam
in Schwarzburg, Thüringen, zum
Ausgangspunkt, um die Idee eines
Gartens aus unterschiedlichen
Disziplinen heraus zu betrachten.

Experimentelle Praxis Wintersemester 2023/24 Haus Bräutigam — Garten- amateure



Bauhaus-Universität Weimar

Bauhaus Weimar

AUSFLUG NACH SCHWARZBURG

14.10.2023

Am 14.10 waren wir in Scharzburg, um im Rahmen des Seminarprojektes den Ort rund um die ehemalige Pension „Haus Bräutigam“ zu entdecken. Im nächsten Semester soll nämlich gemeinsam überlegt werden, was an diesem Ort in Zukunft entwickelt werden könnte. Bislang wurde das großzügige Grün rund ums Haus gesenst und von Altlasten befreit. Zur Zeit der Pension diente es als Liegewiese für die Gäste. Im Vergleich zu anderen Grundstücken in Schwarzburg, ist das Gelände sehr großzügig- aber auch abfallend. Die Studierende sind angehalten gewesen auf Entdeckungstour zu gehen und mit dem Ort und gegebenenfalls mit Menschen in einen Kontakt zu kommen. Es war interessant mit welchen Geschichten sie nach 1.5 Std. Tour schon zurückkamen. In kleinen Zeichnungen haben sie ihre Wegroute versuche nochmal zu visualisieren. direkt im Garten wurden wir von dem Botaniker der Uni Jena (Fabian Schneider) auf die vorhandene Vegetation aufmerksam gemacht. In den nächsten Seminartagen werden wohl Gruppen gebildet, die dann konkret an Fragestellungen weiterarbeiten können.



Soziale Permakultur:

Eintauchen in gemeinschaftliche Systeme
Um für einen Ort und dessen Menschen gestalten zu können ist es ganz wichtig sich den vielfältigen und vielschichtigen Beziehungen und Gegebenheiten aufmerksam zu nähern. Ein bisschen ist das, wie das Beobachten eines Ökosystems von einem Stück Natur. Hier wirken verschiedene Faktoren, es laufen verschiedene Prozesse ab. Wichtig ist es hier möglichst offen und neutral zu beobachten und sich dann mithilfe der 12 Permakulturprinzipien durch die Aufgabe zu bewegen. Es ist durchaus üblich die Aufgabe mehrfach anzupassen!“

mehr unter: <https://permakulturblog.de/soziale-aspekte-permakultur/>

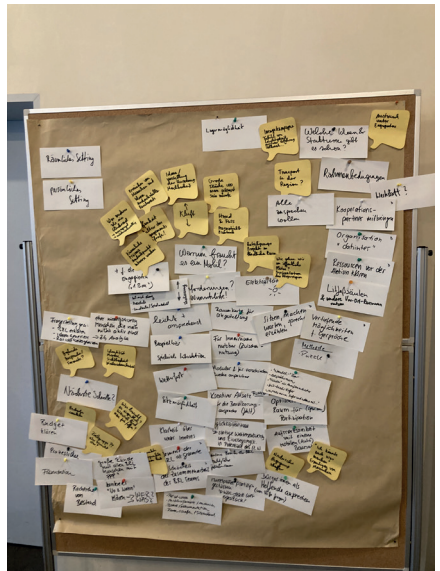
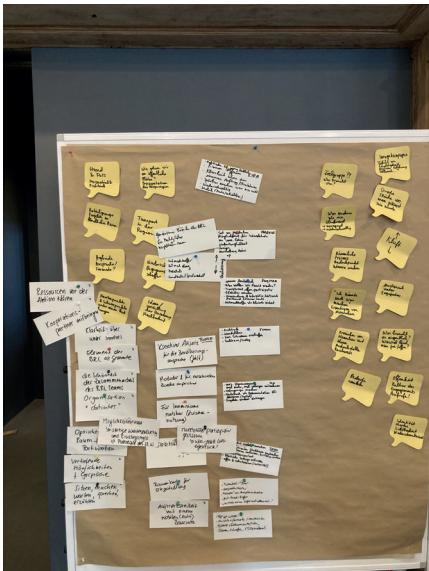


EIN MITMACH-DING FÜR DIE LAUSITZ?



19.10.2023

Immer wieder kommen bei uns auch Anfragen von anderen regionalen Verbänden oder Universitäten rein. Diesmal durften wir in die Lausitz fahren und dort den Bürgerregion Lausitz e.V von unserem MITMACH-Ding berichten. Das war ganz toll und am Ende war die Aussage ganz klar: "Wir wollen uns auch ein Mobil entwickeln!". Wir freuen uns darüber und sind schon ganz gespannt, wie das dann genau aussehen wird!



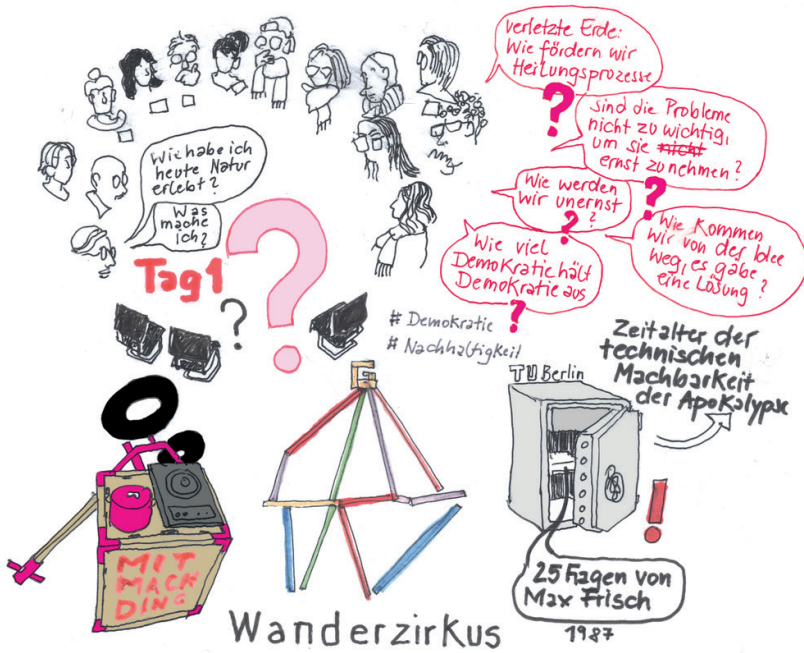
WANDERZIRKUS MIT DER TU BERLIN

8-10.11.23

Das Projekt WANDERZIRKUS ist ein ebenfalls von der Stiftung für Innovation in der Hochschullehre gefördertes Projekt und ist auf das MITMACH-DING aufmerksam geworden. Ziel ist es gemeinsam interdisziplinäre Methoden zu entwickeln, um Nachhaltigkeit und Demokratie kritisch, konstruktiv und konsequent zu Lehren/ Lernen. vom 8-10.11.2023 haben wir uns mit 25 anderen Menschen aus der deutschen Hochschullandschaft in Jena im IMAGINATA getroffen und uns darüber intensiv ausgetauscht. Auch wir vom MITMACH-DING stellen uns die Frage, wie z.B. nachhaltige Entwicklung funktionieren kann. Grit Koalick (www.visuranto.de) war wieder als unsere Zeichnerin mit dabei und hat sowohl die Stimmung, als auch die Ergebnisse eingefangen. Im Sommer 2024 wollen wir uns alle in Essen wiedertreffen und bis dahin weiterdenken und machen. Schön, dass wir teilnehmen und unterstützen konnten. Wir sind gespannt, was sich noch aus dem konfettiaffinen Konzepten entwickeln wird.







Wanderzirkus





#Demokatiepädagogik



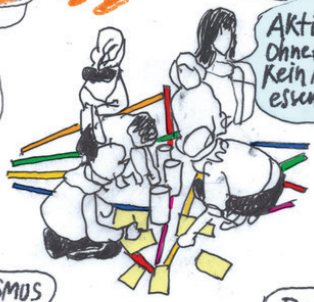
Möhrentalk

Wen wollen wir ansprechen?

Mitreden braucht Bildung: man kann nicht aus dem Nichts heraus entscheiden



Momentan ist eher small Talk.
Think big. Talk small.



Aktivitäten ohne die es kein Mittagessen gibt

Wir brauchen Magie

OPTIMISMUS



Das Schnippeln hat Methode.

MotivatsKing ist schwierig.

Schaffen wir das noch?

Restesalat

Salatbande

Lintenteam

Wettbewerbo der Werte

Was ist die Rolle der Bank?

Das System verstehen

illegal Michen

Problemlösungen des Nordens verursachen neue Probleme im Süden: Ressourcen für grüne Technologie.

interdisziplinäre Studienleitung

Der Puffreis geht ja heute gar nicht.

Wie ist man denn?

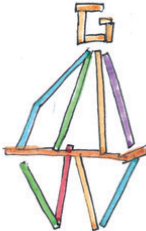
Wie sind unsere Hoffnungen?

Nachhaltige Credits entwickeln sich noch.

offenes Experiment

Kürbiscrow

3.Tag



Konzept von Natur als verkäufliches Gut

Peru: Berg unberührbar Natur=Gott

Planet Earth is not a business

Sogar CO2 ist verkäuflich
Wir können nur vermissen, was wir können

Wer säubert die Uni?

Wie nutzen wir Räume?

Wer kocht uns den Kaffee?

„Shifting Baseline“

wachsen lassen

SEIN LASSEN
Kann aktivistisch sein



Externalisierung
Kollektivierung der Reproduktionsarbeit
!!!

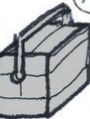


Den Ort so verlassen, wie wir ihn vorgefunden haben.

Methoden



Methodenreichtum
Toolbox



Seminare vor Ort, z.B. Moor
Deep Ecology

Embodiment

Bildung Nachhaltige Entwicklung

Storytelling

regenerative Praktiken

SEMINAR
TU Berlin



nah am Wissenschaftlichen



lesen

mein Fach unter der Überschrift Nachhaltigkeit



Schreiben

10 min alles, was ich denke



HOW TO PARTIZIPATION MIT IPG






15.11.23

Für einen Seminar- und Fakultätsübergreifenden Input luden wir das Institut für Partizipatives Gestalten (IPG) aus Oldenburg ein. Der vierstündige Workshop dient als Vertiefung des Impulsvortrags am Abend zuvor. Er richtet sich an Studierende der Architektur und Urbanistik und bietet die Möglichkeit, das in der Einführung vorgestellte Wissen über partizipative Prozesse weiter zu vertiefen und mit den Projekten der Studierenden zu verbinden:

- **Rückblick auf den Impulsvortrag:** Wir beginnen mit einer kurzen Zusammenfassung des Impulsvortrags, um sicherzustellen, dass alle Teilnehmer:innen auf dem gleichen Wissensstand sind.
- **Praxisorientierte Gruppenarbeit:** Die Teilnehmer:innen arbeiten in Kleingruppen zusammen, um partizipative Lösungsansätze für ihre eigenen Semesterprojekte zu entwickeln. Dies kann Themen wie Bürgerbeteiligungsmethoden, Kommunikation mit Stakeholdern oder weitere Formen der Partizipation umfassen.
- **Plenum:** Im Plenum reflektieren wir gemeinsam die Ergebnisse aus den Kleingruppen, um auch hier unterschiedliche Herangehensweisen und Perspektiven zu sehen und eventuell untereinander verknüpfen zu können.

Ziel dieses vierstündigen Workshops ist es, das Verständnis der Studierenden für partizipative Prozesse in Architektur und Urbanistik zu vertiefen und ihnen praktische Fähigkeiten zu vermitteln, die sie in ihren zukünftigen Projekten anwenden können.



	Informativ	Deliberativ	Kokreativ (IPG)
			
Grundmodus	Teilnehmende werden über Projekte und Planungen informiert.	+ beteiligen sich dialogisch: sie argumentieren, diskutieren und äußern z.B. Wünsche und Ideen.	++ arbeiten methodisch zusammen an Projekten und Planungen: sie analysieren, zeichnen, entwerfen, schreiben, bauen Modelle und Prototypen.
Methoden	Vorträge, Präsentationen, Podiumsdiskussionen	+ Teilnehmersdiskussionen, Debatten, Brainstorming, World Café, Bürgerräte, Parlamente, Dialoge	++ Zusammenarbeit in Planungs- und Entwurfswerkstätten, Open Spaces, Innovation Camps, Design Thinking. Teilnehmende führen angeleitet professionelle Planungs- und Entwurfstätigkeiten aus.
Umgang mit Wissen, Fähigkeiten, Erfahrungen	Starke Hierarchien zwischen Wissenden und Unwissenden, Expertinnen und Teilnehmenden. Diese werden „mitgenommen“.	Kommunikation auf gleicher Augenhöhe, Meinungen und Positionen werden vermittelt, Verständnis für gegenseitige Positionen geschaffen.	Fokus auf Potentiale und Erfahrungen statt Hierarchien. Wertschätzung des Wissens und der Fähigkeiten anderer, Wissenstransfer und gegenseitiges Lernen, Entfaltung der Potentiale der Teilnehmenden.
Verarbeitungsstruktur	Hauptsächlich intellektuelle, kognitive Bearbeitung von objektiven Fakten.	+ sozialer und eventuell emotionaler Austausch über subjektive Meinungen und Positionen.	+ situatives gemeinsames Verstehen von komplexen Zusammenhängen auf möglichst diversen Ebenen (kognitiv, emotional, sozial). Verankerung der Lösungsvorschläge im jeweiligen Gesamtkontext.
Entscheidungsfindung	Teilnehmende werden individuell angehört (Rückfragen).	Teilnehmende geben Empfehlungen basierend auf gemeinsamer Meinungsbildung.	Teilnehmende entwickeln Lösungen, die möglichst für viele anschlussfähig sind. Gegensätze werden durch Innovation überwunden.

AUSFLUG ANS ERFURTER KREUZ



Semesterprojekt Bachelor Urbanistik „Produzierendes Thüringen – über Räume des materiellen Gewerbes“

Am 28.11.2023 sind 21 Studierende der Urbanistik ins Gewerbegebiet „Erfurter Kreuz“ gefahren, um an dessen Beispiel die gebaute Arbeitskultur in Thüringen zu untersuchen und mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die dort leben/ arbeiten. Bei Schnee und Eis! Die LEG hat uns einen Einblick gegeben zu den Prozessen, die dazugehören, wenn man in so einem Feld/ Maßstab Räume entwickelt. Bei einem Spaziergang durch die Straßen gab es einiges zu entdecken. Vor allem die Mobilitätskonzepte und die Zwischenräume zwischen wohnen und Großlogistik waren interessant. Im weiteren werden die Studierenden in Arbeitsgruppen weiterführende Interviews und Recherchen umsetzen, um mehr Wissen über die Arbeitswelt in Thüringen zu erhalten und Vorschläge für zukunftsfähige Transformationen zu entwickeln.





AKTION AM SCHÖNBlick

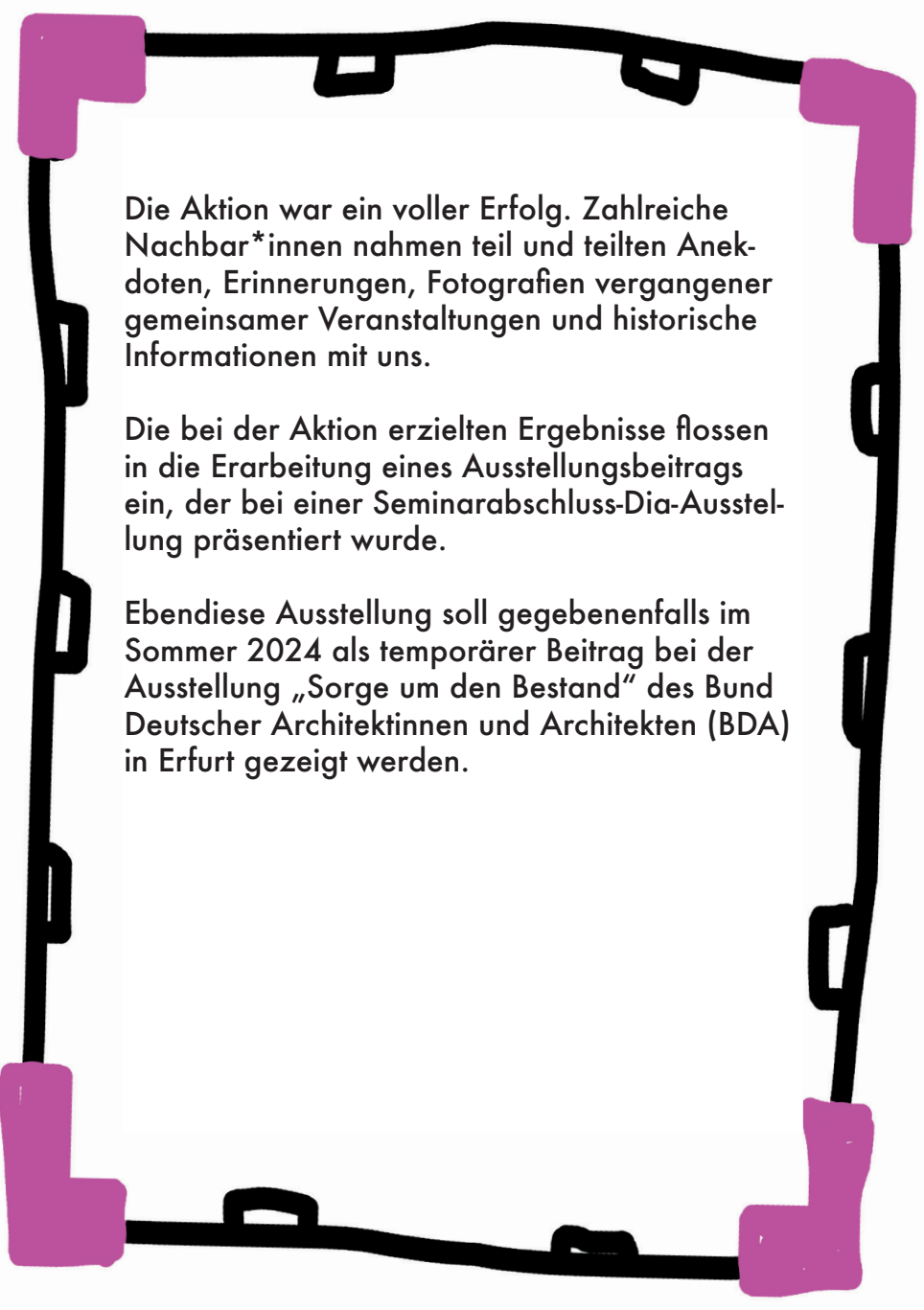


Die Nachbar*innenschaft ‚Am Schönblick‘
Eine partizipative Aktion in einer Weimarer Einfamilienhaus-Siedlung

Im Rahmen des Seminars: „Planen mit dem Bestand. Sorge um das Einfamilienhaus“ der Fakultät Architektur und Urbanistik, geleitet durch Jan Engelke und Hans-Rudolf Meier im Wintersemester 2023/24, setzten wir (Laura Semper, Helena Bogner und Lomme De Boeck) uns ein Semester lang mit gegenwärtigen Herausforderungen und zukünftigen Potenzialen von Einfamilienhäusern auseinander.

Zu diesem Zweck nutzten wir im Dezember 2023 das mobile Partizipationslabor Mitmach-Ding, um eine partizipative Aktion ‚Am Schönblick‘, einer Straße innerhalb einer Einfamilienhaus-Siedlung in Weimar, durchzuführen.

In Bezug auf diese Straße interessierte uns speziell das Thema Nachbarschaft und Gemeinschaft. Um mehr über die Erfahrungen und Erlebnisse der Nachbar*innen herauszufinden und gemeinsam in Austausch über Potenziale nachbarschaftlicher Gemeinschaft zu treten, luden wir die Bewohner*innen am 16.12. zwischen 13 und 17 Uhr zum gemeinsamen Gespräch mit Tee, Punsch und Lebkuchen ein. Dabei stellten wir die Frage: Was macht diese Nachbarschaft aus und welche Potenziale stecken darin?



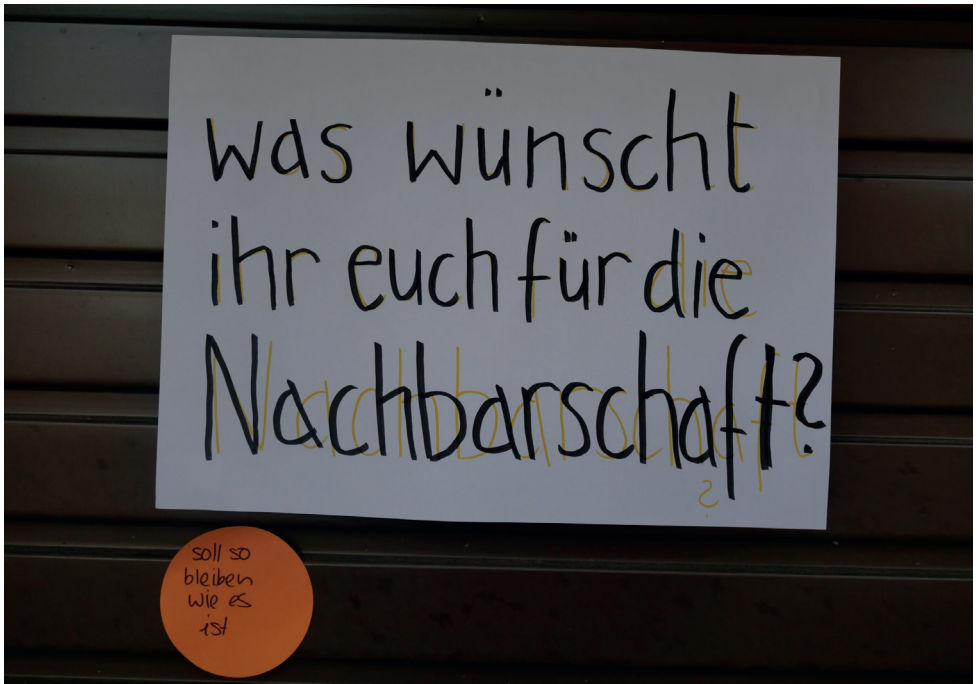
Die Aktion war ein voller Erfolg. Zahlreiche Nachbar*innen nahmen teil und teilten Anekdoten, Erinnerungen, Fotografien vergangener gemeinsamer Veranstaltungen und historische Informationen mit uns.

Die bei der Aktion erzielten Ergebnisse flossen in die Erarbeitung eines Ausstellungsbeitrags ein, der bei einer Seminarabschluss-Dia-Ausstellung präsentiert wurde.

Ebendiese Ausstellung soll gegebenenfalls im Sommer 2024 als temporärer Beitrag bei der Ausstellung „Sorge um den Bestand“ des Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) in Erfurt gezeigt werden.



was macht diese
Nachbarschaft
aus?



was wünscht
ihr euch für die
Nachbarschaft?

FSR
zu dem
bleiben
sollt



AUSBLICK

"Nach knapp 15 Monaten Projektzeitraum ziehen wir als Team vom mobilen Partizipationslabor "MITMACH-DING" ein erstes Resumé und wagen einen Ausblick in eine kooperativere Beziehung auf und abseits des Campus. Es ist es festzustellen, dass es einige Monate braucht, bis sich so ein "innovatives" Lehr- und Lernprojekt in den verschiedenen hochschulinternen und externen Köpfen als hilfreiches Werkzeug festsetzt. Es braucht Zeit sich an das komplexe und durchaus nicht barrierefreie Thema "Partizipation" heranzutasten. Warum braucht es denn das überhaupt? Wir glauben doch alle zu wissen was das Beste ist. Wie will die Bauhaus Universität Weimar mit diesem Thema zukünftig umgehen? Welchen Stellenwert soll das "Gemeinsame Sache machen" bekommen? Wie viel Teilhabe ist in welchem Bereich gewünscht und überhaupt möglich? Immer wieder bemerkten wir, das bisherige Strukturen die Kooperation erschweren. So ist zum Beispiel die universitäre Metallwerkstatt aufgrund von Fakultätszugehörigkeiten bisher nicht für Alle nutzbar. Wir testeten, wie wir Studierende für das Thema begeistern und es in deren Lehre fakultätsübergreifend mithilfe von Seminaren, Workshops und Einzelbetreuung bei Abschlussarbeiten verankern können. Es wäre wünschenswert, wenn diese interdisziplinären Impulse auch langfristig ermöglicht werden könnten. Wir haben dazu ein Netzwerk zu den führenden Partizipationsexpert*innen im deutschsprachigen Raum aufgebaut auf welches zugegriffen werden kann. Anfragen können über die Kontaktfunktion der Projektwebseite Universitätsentwicklung abgegeben werden.

Die Unsicherheiten, wie das mobile Partizipationslabor "MITMACH-DING" genau funktioniert und was man denn genau damit machen kann ist immer wieder im Austausch als Frage aufkommen. Wir haben deswegen als Projektdokumentation dieses

Handbuch entwickelt, um eine Art Bedienungsanleitung mitgeben zu können. Hierin kann man nachvollziehen, was in dem Projektzeitraum der STIL-Förderung genau damit gemacht wurde und wie es überhaupt entstanden ist. Außerdem gibt es eine Aufbauanleitung, damit die zukünftigen Nutzer*innen wissen, wie das Mobil verwendet werden kann. Es liefert einen Überblick über die verschiedenen Module und das Montieren der einzelnen Settings. Das Inventar wird voraussichtlich weiterhin im Besitz der Universitätsentwicklung verbleiben und von hier aus verwaltet. Das Mobil bleibt hoffentlich weiterhin ausleihbar für Aktionen auf dem Campus oder in der Region. Dazu gibt es ein intuitives Buchungssystem auf der Webseite, über das jede Anfrage dann bei der zukünftigen verwaltenden Instanz landet.

Wir möchten uns nochmal herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken, die den Entwicklungsprozess des mobilen Partizipationslabor mitgestaltet haben und freuen uns auf die nächsten Schritte, um noch mehr gemeinsame Sache zu machen! - egal auf dem Campus oder mit der Region!"

